



Pressemitteilung

3. Austria Open Poomsae

1. Platz für Deutschland

Eindrucksvoll startet das Deutsche Poomsae Nationalteam in die internationale Wettkampfsaison. In 16 Disziplinen gewannen die deutschen Topathleten 12 Goldmedaillen, darüber hinaus noch 4 Silber- und 4 Bronzemedailles.



Die Austria Open entwickelt sich unter der Leitung von Vizepräsident Christian Huber und Ausrichter Daniel Pirchmoser zu einem europäischen Top Turnier. Zentral in Europa gelegen fanden insgesamt 10 Nationen den Weg nach Kufstein. Außerdem lud Huber WTF Kampfrichter mit zum Teil WM Erfahrungen ein, unter deren Wertungen die Sportler sich messen konnten.

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur WM und zur Euro 2007 fanden auch DTU Vizepräsident Roland Klein und Bundestrainer Hans Vogel und luden

insgesamt 29 Sportler ein, um in Kufstein um die Qualifikation für die wichtigen Weltturniere zu kämpfen. In einigen Klassen sogar mit doppelter Besetzung reisten die SportlerInnen der Poomsae Nationalmannschaft gut vorbereitet nach Österreich. Die konsequente Umstellung auf die WTF Norm ist im Deutschen Team zum großen Teil perfekt gelungen.

Spannend bis dramatisch waren zwei hart umkämpfte Klassen.

Im Damen Synchronlauf bis 35 Jahre haben sich bislang zwei erfahrene Teams ein Kopf an Kopf Rennen geliefert. Die mehrfachen Europameisterinnen Roya Afshar, Tina Ahlbrecht und Isabell Menzel fanden im vergangenen Jahr nach einer Babypause von Isabell wieder zusammen und erzielten tolle Ergebnisse. Das neu formierte WM Synchronteam von 2006 mit Amela und Lejla Papovic und dem jungen Ausnahmetalent Isabel Dormann aus Nordrhein Westfalen fanden zu einer sehr homogenen Leistung, die zu überzeugen versteht. Nach der Deutschen Meisterschaft konnten daher Lejla, Amela und Isabel auch die Austria Open zwar knapp, aber dennoch für sich entscheiden.

Die zweite Klasse in der es an Dramatik nicht mangelte war die Kategorie Senioren 1 mit dem amtierenden Deutschen Meister Martin Paust und dem mehrfachen Europameistern Hado Yun und Markus Ketteniß. Markus wechselt kurz vor der WM in die nächst höhere Altersklasse auf. Die drei sind in jüngster Vergangenheit also noch nie gegeneinander gestartet. Das dieser Vergleich in Österreich stattfinden konnte ist den Ausrichtern zu verdanken, denn Markus durfte sich in seiner zukünftigen Klasse mit Martin und Hado messen. Im direkten Vergleich konnte

Hado alle drei zu laufenden Formen für sich entscheiden und gewann klar vor Markus, Martin musste sich am Ende mit einer Bronzemedaille zufrieden geben.

Resümé Hans Vogel:

Abgesehen von den Medaillen bin ich auch mit der technischen Umstellung der Athletinnen und Athleten des Nationalkaders auf die WTF Vorgaben mehr als zufrieden. Die vielen Maßnahmen fruchten nun und auch die Vereins- und Länderteams zeigen deutliche Entwicklungen. Allerdings scheinen einige Trainer und Sportler immer noch zu denken sie brauchen einfach nur langsamer zu laufen. Aber dem ist nicht so, weich aufgezoogene Bewegungen enden explosiv in maximal kontrahierter Endpunktspannung.

Der gesamte Poomsaevortrag muss dabei in einem harmonischen Fluss der Bewegungen dargestellt werden. Es dürfen keine eckigen Techniken gezeigt werden, das bedeutet, die Ausholbewegungen sind weich und die Endpunkte dürfen nicht statisch und lang gehalten werden, sondern sind nach der maximalen Spannung zu lösen, fließend geht es dann weiter in die nächste Technik. Das Zusammenspiel von weich (Ausholbewegung) und hart (Endpunkt) ist sehr ausgeprägt. Außerdem ist das Einhalten der Keypoints unumgänglich, die Art der neuen Bewertung bedingt einen direkten Punkteabzug bei nicht einhalten.

Ergebnisse:

Nicole Römer	Senioren w 19 - 30	Gold
Roya Afshar	Senioren w 31 - 40	Gold
Imke Turner	Master w 41 - 50	Gold
Daniel Albrecht	Jugend m 14 – 18	Gold
Thomas Sommer	Senioren m 19 - 30	Gold
Hado Yun	Senioren m 31 - 40	Gold
Franz Bartl	Master m 41 - 50	Gold
Paust/Hartinger	Paarlauf + 36	Gold
Dormann/Papovic/Papovic	Synchron w - 35	Gold
Hartinger/Manschwetusch/Turner	Synchron w + 36	Gold
Brinkmann/Glenewinkel/Gothner	Synchron m - 35	Gold
Malliaros/Oventrop/Unland	Synchron m + 36	Gold
Isabel Dormann	Jugend w 14 – 18	Silber
Claudia Kohl	Master w + 51	Silber
Markus Ketteniß	Senioren m 31 - 40	Silber
Ahlbrecht/Afshar/Menzel	Senioren w Synchron - 35	Silber
Svea Meyn	Jugend w 14 – 18	Bronze
Tobias Heimann	Jugend m 14 – 18	Bronze
Martin Paust	Senioren m 31 - 40	Bronze
Werner Unland	Master m 41 - 50	Bronze

